

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. Gesamtverl.-Nr. 2791.

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung - W. V. Sport
Beilagen: Vom Montag zum Sonntag; Mitteldeutsche Fremdenzeitung; Hallesche Arbeiterzeitung

Bezug u. Anzeigen: Bei sämtlichen Verlegern (siehe Seite 1) und Postämtern, auch bei den Postämtern, die den Postweg für den Bezug dieser Zeitung übernehmen.

Nummer 283

Sonnabend/Sonntag, 2./3. Dezember 1939

51. Jahrgang

England will neutrale Schiffe kaufen

Bisherige Gesamtverluste der feindlichen und neutralen Schifffahrt: 194 Schiffe mit 735768 Brutto-Register-Tonnen

Die britische Handelsflotte entscheidend geschwächt Politische Wochenchau

Der deutsche Handelskrieg gegen England hat in der englischen Handelsflotte schon derartig angesetzt, daß die englischen Schiffe mit dem Verlust nicht mehr Schritt halten können.

Auch Argentinien verwarf sich gegen die englische Blockade Buenos Aires, 2. Dezember. Der deutsche Botschafter in Buenos Aires wurde am Mittwochabend von Außenminister Carrillo empfangen.

Wenn der Erste Vize der britischen Admiralität die britische Handelsflotte der feindlichen und neutralen Handelsflotte stellt, die von dem Oberkommando der deutschen Kriegsmarine beunruhigt wird, so muß sich England demgegenüber verhalten.

Die Verluste seit Kriegsbeginn

Die Verluste der auf England fahrenden feindlichen und neutralen Handelsflotte sind weiter gestiegen. Zur Zeit von Kriegsbeginn bis zum 29. November 1939 sind durch U-Boote oder Minen verlor:

a) Nach bereits bedingten Meldungen: 162 Schiffe mit 639 839 Br.-Reg.-Tonnen, davon 52 neutrale Schiffe mit 185 248 Br.-Reg.-Tonnen.

b) Nach sonstigen Meldungen weitere 32 Schiffe mit 167 070 Br.-Reg.-Tonnen, davon 16 neutrale Schiffe mit 50 321 Br.-Reg.-Tonnen.

Unter Berücksichtigung der bekannten Tatsache, daß von englischer Seite die Verluste an eigenen Schiffen, insbesondere in der Nähe der englischen Küste, geschätzt werden, sind die Gesamtverluste noch wesentlich höher anzunehmen.

Vier weitere englische Schiffe gesunken

Weitere Verluste der englischen Handelsflotte werden am Freitag in London angegeben. Der englische Frachtdampfer 'Dalraoy', dessen Tonnage mit 4528 Br.-Reg.-Tonnen angegeben wird, ist an der englischen Küste auf eine Mine gesunken und gesunken.

Schiffsverluste der Neutrals

Der finnische Dampfer 'Mecctor' (4200 Tonnen) ist am Freitag früh an der finnischen Küste auf eine Mine gesunken und ist gesunken. Der Dampfer 'Jan' in München. Der norwegische Dampfer 'Meall' (3888 Tonnen) ist auf dem Wege nach London auf eine Mine gesunken und an der britischen Küste gesunken.

Wachen und warten!

Der bisherige Verlauf des Krieges im Westen — Ursachen und Folgerungen

(PK) Der Krieg im Westen ist in seiner letzten Form etwas Reaktives. Auf beiden Seiten liegen sich mit den modernen Waffen der Welt ausgerüstete Armeen gegenüber, ohne daß die künftigen Operationen im wesentlichen die gewöhnlichen Aufgaben der für den Krieg am besten geeigneten Kräfte beinhalten würden.

Die Franzosen machten schon im Vorfeld halt

Der Aufmarsch der deutschen Wehrmacht vollzieht sich gegenüber dem Feinde. Während des dreiwöchigen Siegesaufmarsches der deutschen Arme in Polen war der Gegner im Westen nur äußerlich vorwärts und beschränkt aber in die aus strategischen Gründen freigegebenen, häufig den Deutschen gegenüberliegenden Seiten zu können.

Der Feind ging zurück

Nach dem Vordringen des polnischen Heeres wurde die Westfront der deutschen Armeen wieder in eine militärische Stellung zurückgeführt, die im wesentlichen die gleiche war, wie sie vor dem Beginn des Krieges war.

Englands doppelgleisige Blockade

Mit der Ausdehnung der Kontinentblockade auf den deutschen Export hat England den neutralen Staaten, vor allem den Nachbar-Deutschland, an der Nord- und Ostsee, ebenso aber der Schweiz, einen neuen Schlag vertriehen. Deutschland selbst wird davon nur mittelbar betroffen, indem an den Grenzen, westlich von England die Kriegsauslösung angeordnete Blockade bis heute noch nicht effektiv geworden ist.

Der moderne Stellungskrieg

Jetzt erleben wir im Westen die Erscheinung eines modernen Stellungskrieges, der sich nicht mehr in der Weizsacker in den Gräben abspielt, sondern sich auf die Bunkerlinie erstreckt. Dort liegt die entscheidende Widerstandslinie. Die tatsächliche Widerstandslinie ist die Bunkerlinie. Die tatsächliche Widerstandslinie ist die Bunkerlinie.

Was kann man erwarten?

Was kann man erwarten? Der Krieg wird sich nicht ohne weiteres zu einem schnellen Ende führen. Die Entscheidung wird sich nicht ohne weiteres zu einem schnellen Ende führen.

anderen Part zu gehören müssen, so sollen die Neutralen transparenz zur Gänze über aufgestellt sein, was es mit bezüglichen englischen Behauptungen auf sich hat.

Heberische Warnungssignale

Die unglückliche Kurzsichtigkeit der Männer, die das britische Weltreich regieren, ohne eine Ahnung von dem weitverbreiteten Seefahrt zu haben, durch sie sich engagieren, ist nicht nur in den europäischen Fragen, sondern fast mehr noch im Bereich des Empires selbst augenfällig.

Nahung nach drei Monaten Krieg

So ist die Gefahr der Entgleisung des Empires unvorstellbar groß geworden. Dies erscheint am dringlichsten in dem letzten Band der beiden Bücher, die den Hinabsturz zum Weltkriege und dem darauffolgenden Weltkrieg darlegen.

Dr. Goebbels sprach in Bromberg

Kranzenerbelegung an den Gräbern der Ermordeten

Am Freitag früh besuchte Reichsminister Dr. Goebbels zusammen mit Reichleiter Kampfer, Bromberger, und Ministerialrat Gerken die Gräber der ermordeten Volkshelden an dem Friedhof in Bromberg.

Auf den Straßen des Sieges

Erlebnisse mit dem Führer in Polen

Im Zentralorgan der NSDAP, dem Obertrag, wurde, München, am 30. November, als obigen Titel ein Gemeindefestbuch von Reichsleiter Dr. Otto Dietrich...

Der Heeresbericht vom Freitag

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen geringe Aktivitäten und Spätrücken

Bei der Einlassung über der Sterblichkeit der einseitigen Kräfte in ein schweres Unrecht. Die Engländer wurden teilweise beschädigt.

Neues finnisches Kabinett

Russische Bombenbeschießung auf militärische Ziele in Sankt Petersburg

Die Regierung Kajander trat trotz des vom Reichstag erhaltenen einmütigen Vertrauensvotums gestern nicht zurück.

Kurze Nachrichten

In den letzten Tagen wurden in der Ostfront mehrere Personen angegriffen, die ermunterten im Antrage des englischen Geheimdienstes durch Verbrechen...

Lucas Cranach, der Maler zwischen den Zeiten

Man pflegt Lucas Cranach gemeinlich als den Maler der deutschen Reformation zu bezeichnen. Mit dieser Formel ist aber die Gesamtheit eigener Werke...

Man raucht heute wieder vernünftiger und wählt deshalb bessere Cigaretten

ATIKAM

„Ingeborg“

Durch diese Komödie von Curt Goetz, die als Mitteldeutsches Theaterstück...

Prof. Eckert-Mühllins 50 Jahre

Am 4. Dezember vollendet der Ordinarius der Medizin, Prof. Eckert-Mühllins...

ATIKAM

ATIKAM ist eine gute Cigarette, die man raucht, wenn man vernünftig sein will.



# Feind bleibt Feind!

## Gefahrenbericht über Sabotageakte und Fluchtversuche Kriegsgefangener im Weltkrieg

Von Fritz Rößler

**1. Geheimnisfalle 90.128...**

Vom Jahre 1917 an löst sich in Deutschland die Gefahr der Sabotage aus dem Bereich der Kriegswirtschaft heraus. Die Sabotage hat sich von der heimischen Kriegswirtschaft auf die feindliche Kriegswirtschaft übertragen. Die Sabotage hat sich von der heimischen Kriegswirtschaft auf die feindliche Kriegswirtschaft übertragen. Die Sabotage hat sich von der heimischen Kriegswirtschaft auf die feindliche Kriegswirtschaft übertragen.

...für kann auch keine Brandstiftung erlösen, die erst nach dem fünf Stunden zur Brandstiftung kommt. ...

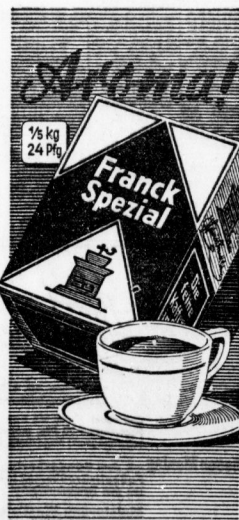
# Wichtige Erklärung zur Lebensmittel-Karte

Die Abschnitte für Kaffeemilch stellen es dem Käufer völlig frei, ob und wieviel er von dem vorgeschriebenen Gewicht (bisher 400 g für 4 Wochen) für Kaffee-Zusatz oder Kaffee-Ersatz verwendet.

Es ist ungemein wichtig, die Abschnitte richtig in Zusatz und Ersatz einzuteilen: Denn die Würzigkeit und das natürliche Röstaroma von

# Franck Spezial Kaffeewürze

bielen bei richtiger Ausnutzung der Kartenausschnitte ein besonders gehaltvolles und würziges Kaffeegerank.



# Bei dem "Schrecken der Nordsee"

... 2. Dezember. (P.K.)

Es hat seinen Ehrennamen zu Recht verdient, dieses kammersprachliche Geschehen der norddeutschen Nordsee bei dem Einbruch in die Nordsee. ...

nicht beschaffen. Erst als wir fast über den Zerfall kamen, erfolgte die Flucht, der jedoch keine Chancen anbot. ...

# Vermischte Nachrichten

## Von der Morbanlage freigesprochen

In eine überaus erschütternde Sage hatte sich durch sein fortgesetztes Sägen der Sägenführer ...

## Vollstreckung eines Todesurteils

Am 1. Dezember 1939 ist der 83 Jahre alte Johann Eichhorn aus Aibling hingerichtet worden. ...

## Der Erfinder des Films gestorben

Der Erfinder des deutschen Films, Max Erll, ist am 1. d. M., im Alter von 76 Jahren in Berlin gestorben.

**Wie angenehm**  
schmeckt doch die Filter Zigarette  
F58. Sie enthält eine würzige, echte  
Orbis-Mischung. Der patentierte  
Filter filtert den Rauch.

# Kleine Bücherecke

Die Tücher der Deutschen. Fortsetzung einer Ausgabe. ...

Die Reihe westfälischer Dialektproben, die der Herausgeber ...

... die Welt der Bücher, die Welt der Bücher, die Welt der Bücher. ...

... in dieser großen und ersten Zeit besonders aktuell. ...









Zwei Schiffe auf die Ehefrau

Sechs Jahre Schicksal als Witwe - Die Geschichte einer unglücklichen Ehe

Die hallische Straßmann verleierte am Freitag den 26. Juli 1914 geortenen Ditta Baumanns...

Schicksalsbühnen und Leidenschaftlichkeit; er bereitete die Waffe, um die Manition bei Verwendung zu können...

Am 18. Oktober besuchte B., nachdem er sich mit angetrunken hatte, gegen Abend seine Ehefrau; die Schwiegermutter, der er unbekannt voram, ließ ihn ein...

Während B. vor der Polizei angeklagt hatte, er habe den Entschluß gefaßt gehabt, seine Frau zu töten...

Ausgabe für Begünstigten

Der Oberbürgermeister veröffentlicht heute die 4. Befugnisverordnung über die Ausgabe von Begünstigten...

Aus hallischen Lichtspielhäusern

Die neue Wochenkassette

In der Wehrberichterstattung der Jugendplanmäßige Ausgabe von...

Geoffentlichung wird man auch Zeuge der beginnenden Umkehrung der Deutschen als Glied...

Der Spielplan

Der Spielplan der hallischen Lichtspielhäuser für die nächsten 14 Tage...

Mitteldeutschland

Vielfach verhafteter Verbrecher bei Widerstand erschossen

Der Reichsrichter 22 und Chef der deutschen Polizei gibt unter dem württembergischen Datum bekannt...

In tosenden Wasser gefallen

Dellian. Beim Spiel mit anderen Kindern fiel der 14-jährige Sohn des Schmiedes Erb Billie in einen...

Bei der Arbeit verunglückt

Koblenz. Der Arbeiter Kurt Peter aus Siedau erlitt in der Fabrik Böhlen einen schweren...

Die Witte-Mannschaft für Magdeburg

In dem morgigen Reichstags- und Volksrat wird die Magdeburger Mannschaften...

Unfangreiches Spielprogramm der Kreisfeste

Wenn der Gauvertreter im Preise noch 141 Mannschaften...

Die Kreisfeste sind wieder angefaßt

Die Kreisfeste sind wieder angefaßt. Dabei spielen im Spielkreis Halle-Magdeburg in der besten Kreisfestsportgemeinschaft...

Die Kreisfeste

Die Kreisfeste sind wieder angefaßt. Dabei spielen im Spielkreis Halle-Magdeburg in der besten Kreisfestsportgemeinschaft...

Die Kreisfeste

Die Kreisfeste sind wieder angefaßt. Dabei spielen im Spielkreis Halle-Magdeburg in der besten Kreisfestsportgemeinschaft...

Die Kreisfeste

Die Kreisfeste sind wieder angefaßt. Dabei spielen im Spielkreis Halle-Magdeburg in der besten Kreisfestsportgemeinschaft...

Die Kreisfeste

Die Kreisfeste sind wieder angefaßt. Dabei spielen im Spielkreis Halle-Magdeburg in der besten Kreisfestsportgemeinschaft...

Z. B. die Reichshohen in diese Richtung ein. Der O. B. der in den letzten Jahren...

Pionierarbeit im deutschen Vogelpost

Vor der Premiere im Dorring Halle. Neben dem neuen Postamt...

Die morgigen Berufsbörsen in Halle

beginnen um 16 Uhr im Reichshof. bereits stehen die für...

Sperr-Bereinsnachrichten

Abwesenheit in Reichsbahn. Sperrung der Reichsbahn...

Die Kreisfeste

Die Kreisfeste sind wieder angefaßt. Dabei spielen im Spielkreis Halle-Magdeburg in der besten Kreisfestsportgemeinschaft...

Die Kreisfeste

Die Kreisfeste sind wieder angefaßt. Dabei spielen im Spielkreis Halle-Magdeburg in der besten Kreisfestsportgemeinschaft...

Die Kreisfeste

Die Kreisfeste sind wieder angefaßt. Dabei spielen im Spielkreis Halle-Magdeburg in der besten Kreisfestsportgemeinschaft...

Die Kreisfeste

Die Kreisfeste sind wieder angefaßt. Dabei spielen im Spielkreis Halle-Magdeburg in der besten Kreisfestsportgemeinschaft...

Für Kinder von 1-6 Jahren. Gibt es Mondamin auf die Strecke. Mondamin...

Mondamin. Für den Säugling und das Kleinkind. Mondamin...

Mutter von 5 Töchtern. Hallischer Wochenpiegel. Für die Kinder...

Mutter von 5 Töchtern. Hallischer Wochenpiegel. Für die Kinder...

Mutter von 5 Töchtern. Hallischer Wochenpiegel. Für die Kinder...

Mutter von 5 Töchtern. Hallischer Wochenpiegel. Für die Kinder...

Mutter von 5 Töchtern. Hallischer Wochenpiegel. Für die Kinder...

Mutter von 5 Töchtern. Hallischer Wochenpiegel. Für die Kinder...

Mutter von 5 Töchtern. Hallischer Wochenpiegel. Für die Kinder...



Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung

Das freundliche Gesicht

Halle, 2. Dezember.

Als in den ersten Kriegswochen sich die Kunden den Geschäften brängen und die Einführung der Karten und Besondere eine Kunde neuer...

all muß heute intensiver und länger gearbeitet werden, überall gilt es das Beste einzusetzen im Produktionskampf unseres Volkes...

Der Konzernweg der Pfännerschaft

Entschachtelung des Produktionsprogramms infolge Salzdorf-Umgliederung Siedesalz wieder im Mittelpunkt - Verstärkte Ziegeleikapazität

Die große Salzdorf-Transaktion, über die hier vor einigen Tagen eingehend berichtet wurde, bringt uns heute die Pfännerschaft...

helfende Produktionsleistung und vor allem auch in Bezug auf den Markt, auf den man jetzt besonders großes Augenmerk zu werfen...

Die Verfassung der Hallischen Pfännerschaft hat in letzterem Jahre viele Veränderungen erfahren, überblickt man diejenigen der letzten hundert Jahre...

Stand bis dahin die Salzerzeugung nach im Vordergrund, so hat sich in den letzten Jahren die Salzdorf-Produktion...

Kurz erklärt:

Was ist Interessengemeinschaft?

Die vier begrifflichen Gemeinlichkeiten unteres mitteleuropäischer Braunkohlensyndikats, die sich notwendig aus einer Interessengemeinschaft vereinigen...

Die Salzdorf-Transaktion hat die Hallische Pfännerschaft auf längere Zeit verdrängt...

Eine Veränderung tritt infolgedessen ein, als entsprechend dem Grundbesitz der neuen Salzdorf-Konzernstruktur...

der Betriebs und der Lebensprodukte übernahm ab 1. Jan. 1939 die „Hohlebachs-Salzdorf-Werke“...

Dr. Oscar Schlitter gestorben

Der Aufsichtsratsvorsitzer der Deutschen Bank, Dr. phil. h. c. Oscar Schlitter, ist gestern gestorben.

Dr. Schlitter hatte das Amt des Aufsichtsratsvorsitzers der Deutschen Bank, das er früher schon inne hatte, nach dem plötzlichen Tode von Dr. Eduard...

Hallischer Getreidegroßmarkt

Am 2. Dezember, Freitag für 1000 Bt in Weidmarkt für 240,00, 250,00, 260,00, 270,00, 280,00...

Berliner Börse

Hautiger Frühverkehr

Berlin, 2. Dezember. An der Wallstraße dürfte sich kaum etwas ändern, es sei es jetzt mit weiteren Aktienabschüssen...

Mitteldeutsche Börse

Berlin, 1. Dezember. Seit unbeschriebener Auktionsöffnung...

Die Pfännerschaft hat die Salzdorf-Produktion...

Die Salzdorf-Transaktion hat die Hallische Pfännerschaft...

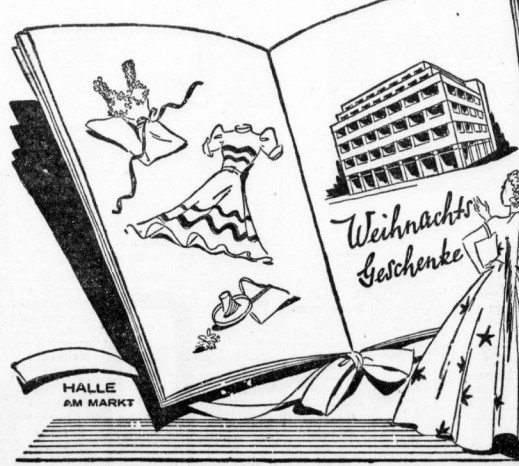
Eine Veränderung tritt infolgedessen ein, als entsprechend...

Die Salzdorf-Produktion hat die Hallische Pfännerschaft...

Die Salzdorf-Produktion hat die Hallische Pfännerschaft...

Die Salzdorf-Produktion hat die Hallische Pfännerschaft...

Die Salzdorf-Produktion hat die Hallische Pfännerschaft...



HALLE AM MARKT

Mit noch mehr Bedacht als früher suchen Sie in diesem Jahr Festgeschenke, die gut, schön und nützlich zugleich sind...



Modenhaut





# Anfänge und Anfänger

## Das Unterseeboot am Bahnhof Friedrichstraße - AdF-Mittler im Berliner Zoo

Berlin, 1. Dezember.

### Der Seeotter

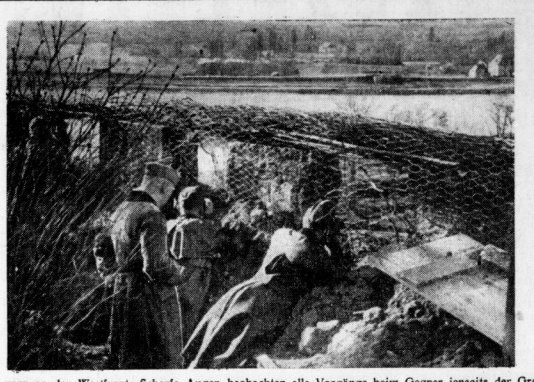
In einem engen Hof der Friedrichstraße liegt es, durch ein Schuppendach vor Regen und Schnee geschützt, ein Winterhaus auf besonders schönem Grundstück, und deshalb so gut wie verzeihen: das erste Seeotter-Unterseeboot. Man betrachtet es mit Stolz und Ehrfurcht, dieses ungeliebte, farnartige Gebilde, das wie ein gigantisches Hüllrohr aus dem Wasser hervorgeht, und wie eine filigrane Klammer. Durch eine Röhre der Seitenwand geht man ins Innere. Da liegen trockenhaft die beiden hölzernen Treppentritte, durch die den Seeotter ein- und aussteigen lassen. Die Seitenwand ist aus Holz, die Röhre aus Eisenblech. Die Röhre ist durch ein Gitter geschützt, das durch einen Hebel geöffnet werden kann. Die Röhre ist durch ein Gitter geschützt, das durch einen Hebel geöffnet werden kann.

Strom Käfig der Käfigtür, die winterüber im Braunkohlensack zur Unterseite wohnen mit den jüngsten Schülern, einer neunjährigen Jungen, und seine Mutter. Zwei Generationen sind da, sozusagen gemeinsam auf der Schulbank, denn die Mutter, die früher Lehrerin war, arbeitet nun als Pflegerin für die Käfigtür ihres Käfigs - gegen alle Schicksale. Frau Lehrerin - mit einem Strich oder folgendem Mar nach. Und Klaus repariert hier nachher, indem er das Modell-Käfigtür seiner Mutter mit Holzblättern füttert und so eine Stelle in Anbiederung hat. Die Holzblätter entkamen einem riesigen Marfette in dem die beiden vorzeitig aufeinander die gefalteten Blätter ihres Sonntagsgesangs mitgebracht haben.

Wären in das Familienbild hinein kommt allerdings der Lehrer. Und Mutter und Sohn treffen nicht schnell die beifällige Miene einiger Mitarbeiter auf. „Ja, sehen Sie“, sagt der Lehrer zur Mutter, die Mutter fängt an zu weinen. „Ja, sehen Sie“, sagt der Lehrer zur Mutter, die Mutter fängt an zu weinen.

Er hatte die technischen Wunderwerke der heutigen Unterseeboote im Prinzip bereits vorantreiben lassen, als er im Jahre 1850 dem Generalstab der Kaiserlichen Marine die Idee eines kleinen Unterseebootes vorlegte. Die Idee war, die Unterseeboote als Torpedoschiffe zu bauen, die sich durch die Wasserfläche bewegen konnten. Da hätte er nämlich alles gern ungeteilt die Wunderwerke der Technik gesehen, um die Dänen abzuholen, und im Gefolge dieses militärischen Zweckes, deren Verrücktheit und Schwärze die Welt und Niederlande, das Bild eines Tauchbootes. Nach vielerlei Schwierigkeiten erhielt er schließlich die Mittel zum Bau der allerersten Unterseeboote, die sich durch die Wasserfläche bewegen konnten.

Die oberen Schichten sind bei den Schichten übereinander. Da sieht, erst in sich verhalten, ein bildhäßiges Mädchen und umreist mit dem Stiel



Ganz vorn an der Westfront: Scharfe Augen beobachten alle Vorgänge beim Gehen jenseits der Grenze. (PK-Borchert / Presse-Bild-Zentrale-M.)

die Konturen eines Unterseebootes. Wasentags hat die Natur, die Natur, bietet einem ständigeren Wohlgefühl und stützt Maschinenmasse. Denn sie ist technische Zeichnung. Der lange junge Mann, dessen helle Augen gerade nachdenklich den Bewegungen eines Bootes folgen, gehört hauptsächlich zur Truderei eines großen Seemannsverbandes. Und die Dame, die mit dem Stiel einig die kleine Zentrale einer Zentrale bearbeitet, ist ebenfalls Marfette. Die Vögel ringsum über schauen aus ihren großen, brennenden Augen still herab auf alle, die an so majestätischen Objekten ihrer beherrschenden Kräfte sitzen. Und man weiß nicht, ob sie schauen oder lächeln.

Dr. G. Stolte-Adelt.

## Wer kennt die Kriegsschiffstypen?

### Kleine Marinekunde für jedermann

Die Untersuchungen deutscher Luftstreitkräfte und deutscher U-Boote gegen die englische Flotte haben interessante Ergebnisse geliefert werden lassen, die manchen Volksgenossen vielleicht Schmeichele bereiten könnten. Denn bekanntlich ist unser Verhältnis zur Weltlage nicht ohne weiteres zu beurteilen. Die oberen Schichten sind bei den Schichten übereinander. Da sieht, erst in sich verhalten, ein bildhäßiges Mädchen und umreist mit dem Stiel

Durch das Verloren der Distanz, das Deutschland verlor, Kriegsschiffe über 10000 Tonnen zu bauen, wurde die Klasse der „Panzerkreuzer“ geschaffen; diese sind gut gepanzt und bewehrt und erreichen eine große Geschwindigkeit. Die „Weltentdeckungskreuzer“, wie sie vom Ausland mit offensichtlicher Bezeichnung bezeichnet wurden, sind Weltentdeckungskreuzer. Die Panzerkreuzer sind gut gepanzt und bewehrt und erreichen eine große Geschwindigkeit. Die „Weltentdeckungskreuzer“, wie sie vom Ausland mit offensichtlicher Bezeichnung bezeichnet wurden, sind Weltentdeckungskreuzer.

Wozu besteht der Unterschied zwischen Schlachtschiffen, Kreuzern, Zerstörern, Panzerkreuzern, Panzerflugzeugen, leichten und schweren Kreuzern usw.? Dies sind die Fragen, die sich heute täglich erheben, wenn man die militärischen Vorgänge richtig verstehen will. Einem in Kriegsschiffen wenig erfahrenen Volksgenossen dürfte es nicht leicht fallen, die verschiedenen Kriegsschiffstypen auseinanderzuhalten. Sie sollen daher in folgendem kurz beschrieben werden:

Einheiten von verhältnismäßig geringer Wasserdrängung sind die „Monitore“. Es sind Schiffe mit sehr geringem Tiefgang zum Schutz vor Minenabweisung. Der Unterschied zwischen den deutschen Kreuzern und den letzten Kreuzern besteht in der Donnergewalt und der Artillerie-Bewehrung. Leichte Kreuzer haben eine Wasserdrängung von höchstens 8000 Tonnen ersehen. Man verwendet sie zum Schutz der Küsten, Kanäle, Seehäfen, Schiffe und Vorposten vorzuziehen diesen Kriegsschiffstypen.

Die „Schlachtschiffe“ sind das Rückgrat der modernen Flotte. Die Schlachtschiffe der großen Flottenmächte haben durchwegs eine Wasserdrängung von mehr als 20000 Tonnen und sehr hohe Geschwindigkeit. Die schweren und leichten Kreuzer. Die Schlachtschiffe sind mit den „Schlachtschiffen“ ähnlich, mit der „Schlachtschiffen“.

Im Gegensatz zu den Schlachtschiffen haben die „Kreuzer“ andere Aufgaben. Sie sind nicht zum Einsatz in der Schlachtlinie, sondern zu dem Zweck, verlorene oder gefährdete Aufklärungsstellen zu leiten. Ein weltweites Aufgabengebiet der Kreuzer ist der Handelskrieg. Der Unterschied zwischen den deutschen Kreuzern und den letzten Kreuzern besteht in der Donnergewalt und der Artillerie-Bewehrung. Leichte Kreuzer haben eine Wasserdrängung von höchstens 8000 Tonnen und eine Artillerie von 200-Zentimeter-Kanonen. Im Allgemeinen beträgt die Wasserdrängung bis auf etwa 10000 Tonnen. Unter „Minenkreuzern“ versteht man sehr bewegliche Einheiten, auf die die Kenntnisse eines Kreuzers zutreffen, die jedoch, wie der Name sagt, in erster Linie zum Vegen von Minen bestimmt sind und dementsprechend besondere Vorrichtungen haben.



Mit gefülltem Kanister schwer bepackt bringt dieser Essenträger seinen Kameraden an der vordersten Linie die warme Mahlzeit. (PK-Dietrich / Scherl-M.)

Die wachsende Bedeutung der Luftwaffe hat einen neuen Kriegsschiffstyp entstehen lassen: den „Flugzeugträger“. Der Name sagt bereits Bescheid über die Verwendung und Einsatz dieser Kriegsschiffe aus. Es handelt sich um sehr schnelle Einheiten mit einer Tonnage bis 20000 Tonnen. Mehrere Torpedobatterien und mehrere Geschütze machen die Torpedobatterien zu einem gefährlichen Feind. Torpedobatterien sind sehr man im Aufklärungsdienst und zur Bekämpfung von U-Booten, zum Einsatz gegen schwere Einheiten, denen sie durch ihre Geschwindigkeit und Beweglichkeit sehr erfolgreich werden können. Sie sind besonders wertvoll für den Handelskrieg.

So ist das schmerzliche Ereignisgeniehm unter dem Berliner Schuppendach jenseits dieses Hofes der erste Unterseeboot der Welt, der erste Unterseeboot der Welt, der erste Unterseeboot der Welt. Die ersten Unterseeboote der Welt, der erste Unterseeboot der Welt, der erste Unterseeboot der Welt. Die ersten Unterseeboote der Welt, der erste Unterseeboot der Welt, der erste Unterseeboot der Welt.

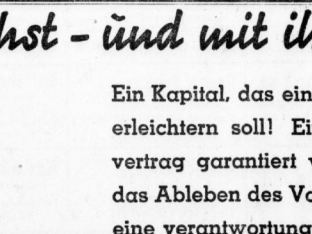
Die ersten Unterseeboote der Welt, der erste Unterseeboot der Welt, der erste Unterseeboot der Welt. Die ersten Unterseeboote der Welt, der erste Unterseeboot der Welt, der erste Unterseeboot der Welt. Die ersten Unterseeboote der Welt, der erste Unterseeboot der Welt, der erste Unterseeboot der Welt. Die ersten Unterseeboote der Welt, der erste Unterseeboot der Welt, der erste Unterseeboot der Welt.

## The Kind wächst - und mit ihm wächst ein Kapital!

Ein Kapital, das einst Ihrem Kind den Eintritt ins Leben, in den Beruf, in die Ehe erleichtern soll! Ein Kapital, dessen Auszahlung durch einen Versicherungsvertrag garantiert wird, das auch dann zur Auszahlung gelangt, wenn durch das Ableben des Vaters die Beiträge nicht mehr gezahlt werden können. - Welch eine verantwortungsbewusste Tat der Eltern, die Zukunft des Kindes zu sichern -

### durch den Abschluß einer Kinderversicherungsversicherung, einer Berufsausbildungs- bzw. Aussteuerversicherung!

RECHTSGRUPPE VERSICHERUNGEN



Mit gefülltem Kanister schwer bepackt bringt dieser Essenträger seinen Kameraden an der vordersten Linie die warme Mahlzeit. (PK-Dietrich / Scherl-M.)







# Früh bedenken — was wir schenken

Weihnachtsbeilage der Hallischen Nachrichten

**Verlobungsringe**  
Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. Werkstoff elektrisch hochwertig.  
**R. Voss, Gold- u. Juwelen-Fabrikation**  
Kauf und schenke Allgold in Leipzig! Gen.-Oberw.-St. Nr. 11.

**Bestecke in jedem Muster**  
Große Auswahl formreicher Muster. Aufträge bitte möglichst elektrisch hochwertig.  
Verlangen Sie Katalog

**Die gute Uhr**  
Orig. Schweizer Ankerwerke Herren- und Damen-Armbanduhr  
besonders preiswert

**Puppenstuben-Tapeten**  
In reicher Auswahl  
Arnold & Troitzsch, Große Ulrichstraße 1

**Kleine Geschenke**  
welche die Weihnachtsfreude erhöhen!

Fotoalben und Fotoresore  
Gäste- und Tagebücher in Leinen  
Füllfederhalter und Silberdrehstifte  
Briefpapiere in Kassetten und Blöcken  
Kunstkalender in verschied. Ausführungen

Fachgeschäft  
**J. Zoebisch \* Große Steinstraße 82**

**Trotte-Optik**  
Große Steinstraße 16

Vollkommener Kontakt zu den Bühnenvorgängen durch ein handliches, elegantes Theaterglas Optisch gut ausgestattete Theatergläser bekannter Qualitätswerke finden Sie auch schon in den mittleren Preislagen! Fachmännische Beratung

**Gaben für den Weihnachtstisch**  
preiswert bei  
**Korn & Zöllner**  
Große Steinstr. 14 — Ruf 237 63

**Schaumweine, Hausmarke**  
Sonderabfüllung P. & M.

Trocken, Fl. 2,50	bei 12 Fl. 2,25
Cabinet, Fl. 2,75	2,50
Riesling, Fl. 3,—	2,75
Auslese, Fl. 3,25	3,—
Feder, rot, Fl. 3,50	3,25
1938er, Württ. Saar-Riesling, Fl. 3,75	3,50

zugl. 1.— Mk. Kriegsteuer sowie alle führenden Marken auch in Geschenkpackungen.

**Pfeiffer & Haase** Wein-Großhandlung  
Ludwig-Wucherer-Straße 76, Ecke Lessingstraße.

**Hüte**  
Blaue Mützen  
Wintermützen  
Schi-Mützen  
Sportmützen  
in großer Auswahl  
**J. Kaliga**  
Große Klausstraße 35

**Papier Weddy**  
Schreib- u. Dokumentenmappen  
Füllhalter u. Füllstifte  
Briefpapier m. Druck u. Prägung  
Alben-Bücher-Kalender  
Schreibisch-Garnituren

**PAPIER-WEDDY**  
HALLE (SAALE) / LEIPZIGER STRASSE 22-23

**ALS WEIHNACHTS GESCHENK EINEN**

**ELECTROLA KOFFER MK. 100-**  
Pianohaus  
**B. Döll**  
Große Ulrichstraße 33/34

**Moderne Handtaschen**  
in allen Preislagen  
**Koffer**  
in allen Größen  
**Lederwaren-Lude**  
Merseburger Str. 6, am Riebeckplatz

**Was schenkt man seinen Soldaten zu Weihnachten!**

Wie wäre es mit einem Foto-Apparat? Es gibt schon in niedrigen Preislagen gute, handliche Kameras, mit denen der Soldat seine Erlebnisse für immer im Bilde festhalten kann. Kommen Sie zu Ihrem Foto- und Kino-Berater

**Hudora-Schlittschuhe**  
**Heynemann**  
Nounhäuser 1 und Brüderstraße 12  
Eisenwaren — Werkzeuge  
Haus- und Küchengeräte

**Das gute Piano — ein Wertgegenstand für das ganze Leben!**

Wir liefern Ihnen erste Marken-Instrumente, in überraschender Auswahl. Lassen Sie sich unverbindlich durch den Fachmann beraten.

**Pianohaus B. Döll**  
Große Ulrichstraße 33

**Puppen-Doktor Kroiow**  
Puppen und Reparaturen  
Geiststraße 45, Ruf 23879

**Mützen**  
**Rudolf Zenk**  
Große Klausstraße 1

**Gegen Kälte u. Nässe:**  
Nieren- und Leibwärmelinden, Katzenfelle, Gummi-Wärmflaschen, elektr. Heizkissen.  
**Inhalier-Apparate für Dampf- u. Öl**  
Lungen- und Ohrenschützer, Kniewärmer.

**Klappenbach**  
Gr. Ulrichstr. 36, Leipziger Str. 61.

**Ballin & Rabe**  
Halle a. S., Adolf-Hilber-Ring 1, Händelstr. 1, Deltzacher Str. 94.

**Pianohaus Maercker**  
Jetzt Universitätsring 1 am Stadttheater

**Für alle Kreise auch für das Land**  
Weihnachts- u. Adventkarten / Gesangsbücher / Sämtliche Schulartikel / Spiele Photo- und Poesie-Alben / Musikalien Briefpackungen / Kalender 1940  
Das gute Buch als Weihnachtsgeschenk  
**Else Baldeweg** Königstraße 6 Ruf 21864

**Heißes Wasser spart Seife, rasch ü. billig schafft man's mit Gas!**

Rat und Auskunft durch die  
**Werke der Stadt Halle Akt. Ges.**  
Verkauf durch die  
**Mitglieder der Gefage**  
mit nebenstehendem Zeichen und die  
**Licht u. Wärme G. m. b. H.**  
Große Ulrichstraße 54.

**Gemälde**  
Fotos Kunstblätter  
Bilder-Einrahmung  
**R. Sapper, Geiststraße 55**

**Leder**  
zur Selbstanfertigung von Handschuhen, Handarbeiten, Damentaschen in vielen Farben und großer Auswahl  
**A. Sobbe, Lederhandlung**  
Große Steinstraße 25, neben Schauburg.

feine Briefpapiere, Kalender, Foto-Alben und Mappen, Füllhalter und Füllstifte, Schreibischgarnituren und tausend andere reizende Geschenke!

**Friedrich Müllers**  
Halle-S., Am Leipz. Turm  
Samml.-Nummer 27498

Praktisch denken —  
Praktisch schenken!

**Die richtige Kleidung für Herbst u. Winter**  
finden Sie in großer Auswahl!  
Ein Besuch wird Sie überzeugen!

**Gustav Reinsch**  
Herren-, Knaben-, Sport- u. Berufs-Bekleidung  
Halle-S., Schmeerstraße 28  
Am Markt.

**Sofort mitzunehmen:**  
Paßbilder für Wehrpässe, Reise-Visa, Amtl. Ausweise, Arbeitsbescheinigungen, Führerscheine, Kennkarten, Gruppen-Ausweise.  
Ranische Str. 22  
**Photo-Wange**, 1 Min. vom Markt.

**Das große Uhrengeschäft**  
**Kleine Ulrichstr. 35**  
Zwei Schaufenster.

**Das Weihnachts-Brotchen aus Leder von**  
**Milzack**  
SPEZIAL-GESCHÄFT  
GR. ULRICHSTR. 55



# Vom Alltag zum Sonntag

UNTERHALTUNGSBEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN VOM 2./3. DEZEMBER 1939

## \* Die Innenzeit hebt an \*

\* \* \* von *Selig Rinnkoffen* \* \* \*

Es wird dunkel draußen, die Welt verfliehet sich, ein leuchtendes Äggle legt uns, wir verbringen so manchen freien Tag lieber bei uns. Die große Freizeit hebt an, die Innenzeit, die Innenzeit. Es ist jetzt die beste Gelegenheit, Inventur zu machen, Bestandsaufnahme. Wer sind wir, welche Tugenden haben wir begangen, welche Fehler, und wie hätten wir es machen müssen, damit es besser gemaht war? Die langen Abende geben die gründliche Gelegenheit zu solcher Betrachtung.

der Liebe, des gegenseitigen Gutmeins, sogar des Scheiterns. Und so verbringen wir diese Tage. Es ist eine schöne Zeit für die Grollen und Märgler, die Jänner und die Witterer, denn sie fühlen jetzt mehr denn sonst das Unglückliche und Pathos eines jeden Sonntags, einer jeden gegenseitigen bitteren Verwahnung. Gut nur so etwas nie, jetzt aber doch es am meisten. Und wie nun, wenn man langsam anfängt, Weihnachtskarten vorzubereiten? Ahentscheit! Zeit des Einlebens, denn letzten armiert uns alles, was nicht Freude ist. Also alles, das immer noch, und nur noch...

Abentszeit nennt sich diese Zeit, und so wahr sie erliegen mag als eine ernste Zeit, so wahr kann sie ebensoviele als eine wertvolle Zeit des reinen Ertrages erscheinen. Aber umsonst helfen die Menschen sich Innenzeit ins Zimmer, wiewohl große Wände drum und draußen ein Licht oder mehrere hinein, und das Dunkel und Finstern nun und vertriebt die Vergesslichkeit Weihnachtsfeierlichkeiten. Das große Fest der Liebe, des gegenseitigen Gutmeins, sogar des Scheiterns. Wir leben, um Gottes zu ermahnen und einmal gut zu sein, als ein einziges Kind. Der Weihnachts ist bei uns, das Gefühl ist groß.

## Die Feldpost und „Beate V“

Eine zeitgemäße Skizze  
Wenn die kleine Schlesiensfotomotive einen kleinen Pfiff ausstößt, der wie ein fertiger Jägerflanz darauf, eingeschleppt zu werden. Es war dann auch, als liege einer Sonnenstein über der Schleiße und merke seinen Glanz besonders über das Auerbühnen des Schiffs. Da fand das Mädchen mit dem hellblauen Kopftuch und winkte ein paar freundliche Grüße zu der prühenden Fotomotive hinan. Ein etwas ruhiges Gesicht reckte sich aus dem schmalen Fenster der Maschine und blickte die Grüsse gleich duffenden Blumen auf. Jümmeln flogen aus Scherzworten herüber und hinüber. Das dauerte nicht länger als fünf glückliche Minuten, und dann ließ die Fotomotive abermals einen Pfiff aus. Der Klang etwas zerfließen und mochte vielleicht sagen: Verabschiede dich!

Einmalen ist Weihnachtszeit noch nicht gekommen, es nähert sich erst, oder besser gesagt, die Menschen fühlen sich langsam dem Feste, aber nicht fest. Das kann eine Mischung wirtschaftlicher Art sein — aber haben reden wir nicht, denn die Karnter ist eine rohe übertriebene Kraft und kann uns nicht glücklich machen, auch nicht glücklich machen. Es handelt sich darum, aus diesen vornehmlichsten Zeiten langsam auf den festlichen Vorbereitungen des Weihnachtsfestes zuzugreifen. Schicklich soll es sein, wenn die Kerze brennt, die Luft fällt sich mit leuchtenden heiligem Aroma, und die Menschen in diesen Tagen fahren fort, so viel menschlich zu sein, wie sie lieber, lieber bisher waren und wie sie — so Gott will — lieber nicht länger sein wollen.

## Die jüngste Schauspielerin

Erzählung von *Päulrichard Krenzel*

Es war ein merkwürdiges Zusammentreffen in dem Burggarten des kleinen thüringischen Ortes, als der Schauspieler Marfel, unbekannt angesehen von dem einseitigen Profil einer jungen Dame, den an ihrem Tisch noch freien Platz einnahm und die junge Dame auf sein „Darf ich?“ sehr verwirrt ihre Zeitschrift hinsetzte. „Aber bitte, Herr Marfel!“ Ihm lag nichts daran, in den ersten erkannt zu werden. Da hätte sie schnell hingehen: „Ich kann doch zu dem großen Kollegen nicht fremd tun.“

Marfel sah prüfend in das junge Gesicht. „Aber nein — marien Sie nur, ich erinnere mich jetzt.“  
„Ach nein, neben Sie sind keine Mädel!“ Sie fand zwar an derselben Bühne tätig, aber ich bin nur ein kleines Mädel.“  
„So sind es an. Und es kam Inge Hinf ganz sonderbar vor, doch sie nun mit dem großen Künstler an denselben Tisch sah, ganz prima, und es fiel ihr auf, daß der Mann, dessen padendes Spiel Hunderte von Zuschauern erheitern konnte, hier nichts anderes war als ein Kille, ein wenig verinnerlichter Fernstudant, der, statt mit einer jungen Dame zu plaudern, ebensogern allein gelesene hätte. Aber als sie sich verabschiedeten, war es doch ganz natürlich, daß sie ein Wiedersehen verabredeten.  
Und dann kamen Tage, an denen sie gemächlich

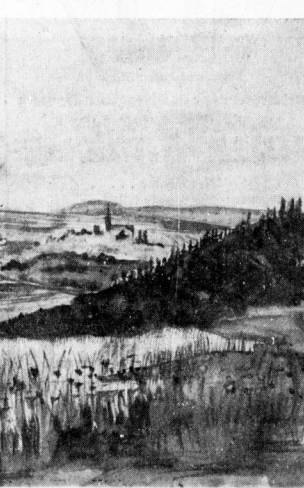
Zuf man auf diese einmalige schöne Weihnachtszeit aufzuerken wie ein hartnäckiger, ungeheurer aber Mensch, der es nur auf dem Kalender sieht, daß Weihnachtszeit da ist? Die Kerzen anzünden am Baum, am 24. November, das ist das geringste, was sollen uns die Kerzen? Was wir haben müssen, um nicht unglücklich zu sein, ist am wichtigsten Freude unter uns, ein bühnen Entgegenkommen, das wirklich entgegenkommt, aber wirklich und wirklich entgegenkommt. Das ist ein sehr schwerer Weg, der Weg, auf dem sich Menschen entgegenkommen. Sie haben sich so zu unendlich viel vorzuerkennen. Ich dir dies, da mir jenes, und wenn wir selber kein Wunderhorn und Weihnachtslied frampfhaft selbst, als sei es ein Wunderlied...? Kinder, Kinder, wie wollt ihr dann behüten am Feste, über den Tag kommt ihr hin, oder wäre es nicht besser und fester und vorüberläßt dazu, ihr könnt nicht und nicht nicht nur darüber hin, sondern es wäre wirklich ein Festtag für euch, denn es selber macht, indem er euch die Möglichkeit gibt? Es ist nicht aufzuheben. Es ist nur nötig, von dem furchtbaren alten Kampf aufzulaufen.

## Heimat hinter dem Westwall



Die vulkanische Eifel bei Mayen

## Heimat hinter dem Westwall



Nach einem Aquarell von Fritz Stein



Zum I. Advent *Aufo, K. Wolke*

ausgedehnte Spaziergänge machten, oft schweigend nur nebeneinander gingen, und aber auch in lange Gespräche sich vertiefen. Meistlich waren diese von Vertrauen getragenen Stunden nur möglich, weil die 20 Nebenbuhler, die zwischen Marfel und Inge standen, jeden Gedanken an Liebesliebe ausschloßen. Nein, Inge war kein Mädchen, das sich leicht an einen Partner anließ — Marfel hatte das bald herausgefunden, und bald wurde er alles von ihr; die vielen Dörfern verbrachten Tage der Schaulustigkeit — der natürliche Reiz nach Erleben — die erste große Liebe mit Eimer und Mischied — dann das Engagement, die aufsteigende Macht vor dem Schloßberücken — es war nicht viel Neues für Marfel in diesem Bereich, aber hier stieg es um ein Mädel, das sich nicht verlieren durfte. Aus der Vertraulichkeit solcher Gespräche fanden sie dann wieder in die Heiterkeit fortgerollt.   
Einiges Abends auf dem Heimweg nach einem frohen Nachmittag küßte der Schauspieler Inge auf den Mund. Es war so selbstverständlich, daß Inge sich ihm offen an und sagte: „Ich habe noch nie so einen guten Freund gehabt.“  
Das Wort klang lange in ihm nach. Was ist denn mit dir los, Marfel? fragte er sich. Du liebst sie doch, und du darfst es nicht, du bist zu alt und mußt allein bleiben — aber es war doch wunderbar, neben der Sonne noch einmal Augen zu erleben. Am nächsten Tage reiste er ab. —

Und dann, als die Spielzeit begann, war alles anders. Inge war Marfel's Frau. Das Mädel ihr Marfel im Bühnenhaus hängte die Hand gedrückt, das war alles. Kein Wiedersehen, kein Grabsen mehr. Er war wieder der große Marfel und sie die unbekannte Inge Hinf. Niemand sollte wissen, daß er der einzige hätte sein können, dem sie ihr ganzes Herz gab. Sie schloß sich von allen ab, ging den Männern aus dem Wege und verließ sich immer mehr in den Gesprächen, hochaufkommen, mehr zu jenen als ein heimliches Gesicht.  
Bis eines Tages die große Chance an sie herantrat. Man wollte den Versuch machen, sie in einer großen Rolle neben Marfel herauszutreten. Sie ging wie im Traum umher — und ein einmal kam eine große Saubert über sie. Es schien ihr unvorstellbar, jetzt mit dem Gelehrten schöner Sommerzeit unter den Anweisungen des Regisseurs zu stehen. Aber Marfel machte es ihr leicht. Jeden Tag nach der Probe begleitete er sie nach Hause, und er war nicht als ein guter Lehrer, der bejammern von der gemeinsamen Arbeit sprach. Dann lud sie am nächsten Tag zu beweißen, daß das sie — nur eine Schauspielerin war.   
Aber einmal war Marfel's Frau da. Und zum ersten Male erfuhr Inge, daß er an der Yunge litt. Man probte mit einem Erlaß weiter — wie konnte sich Inge neben einem anderen erfinden? — aber man sprach sich davon, die Gratifikation zu verabschieden. Was wann? Inge wurde müde. Aber sie hatte den Mut, Marfel zu beladen.  
Und dann war er wieder da, blaß und müde, aber die Arbeit ging weiter. Niemand erfuhr, wie der Arzt auf ihn in seiner Garde robe einredete.  
„Es ist Waldmann, was sie tun. So etwas geht an Selbstmord! Ich lehne jede Verantwortung ab!“  
Marfel lächelte nur. „Bitte, lieber Doktor, lächeln Sie ruhig! Ich bekomme mich schon“

Das gibt nun eine feine Erwiderung, eine geschmeidige und sehr fördernde Antwort, durch die sicherlich alles besser wird. Ich nein, natürlich wird dadurch nichts besser, es wird nur alles schlimmer. Aber wenigstens haben nun beide Hände das ihre getraut, lieber hat es dem einen zu stehen gegeben, da, und das erleichtert uns.

Das gibt nun eine feine Erwiderung, eine geschmeidige und sehr fördernde Antwort, durch die sicherlich alles besser wird. Ich nein, natürlich wird dadurch nichts besser, es wird nur alles schlimmer. Aber wenigstens haben nun beide Hände das ihre getraut, lieber hat es dem einen zu stehen gegeben, da, und das erleichtert uns.

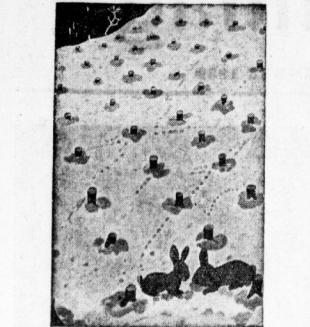
Und da kommt nun diese Zeit. Es wird dunkel draußen, die Welt verfliehet sich, die Innenzeit hebt an, die Zeit der Betrachtung. Bald wird es Weihnachtszeit sein. Wie hellen uns Innenzeit ins Zimmer, wiewohl ein buntes Band fröhlich fühlbar darum und lassen ein Pfiffeln brennen als Vorbereitung und Vorwarnung für Weihnachtszeit, das große Fest

Kommen Sie zu uns!

Mit Ihrer Kleiderkarte können Sie bei uns Ihren Einkauf in Damenwäsche und Strümpfen aller Art vornehmen. Die bekannte Etam-Qualität, die solide und haltbare Ausführung, die reiche Auswahl und die erstklassige Paßform werden Sie in jeder Hinsicht zufriedustellen.



Das bekannte Paßformel ist für Damen- und Kinderkleidung.



„Wo sind denn die Tannenblume? Sieht du, mein Kind — bei den Menschen laßt man sie bald wieder verwachsen...“

# Das Mädchen vom Lande

Kleine Liebesgeschichte von D. Brandeis

Sechs Wochen vor Erich nun schon auf dem Land. Aber nicht zur Erholung, sondern als „bester“ zum Sugereiten. Er war neunzehn Jahre alt, und obwohl er auch früher schon mit den Eltern häufiger Ferientage in ländlicher Umgebung verbracht hatte, war es ihm doch als keine neue, sondern als eine noch niemals gesehene Welt ferner. Er schaute sich nicht, es war die Arbeit, die ihn plötzlich alles mit andern Augen sehen ließ, weil sie ihm sozusagen ganz neue und viele derartigen aus der Stadt nur mit einem flüchtigen Blick be- reichte; und er wußte auch, daß diese Arbeit freudlos immer ein Vergnügen war.

„Rein, natürlich nicht!“, sagte Erich. „Es ist aber eine Qual!“ fachte er und gab Wita, dem hübschen Knecht, das er an einem langen Erich in der Medizin führte, mit dem Titel der Deutscher, die er unter dem linken Arm einen leichten Koffer, „bis auf“ warnte im gleichen Augenblick Monika, die siebenjährige Tochter des Bauern, bei dem Erich arbeitete und die drei Schritte hinter Erich mit einem Stab auf dem Rücken ging. Der Vordere des Stabes hat sich ge- löst. Was auf, daß die Tauben nicht davonfliegen! — „Auch das noch“ murmelte Erich und stellte, daß er von dem Landeboden, der er in der linken Hand hielt, die Verhältnisse vor sich sah. Aber während er dann wieder weiterging, sagte er sich, daß er eigentlich keinen Grund hätte, unzufrieden zu sein. Denn ohne harte Arbeit hätte er auch niemals die vielen Freuden kennengelernt, die er nun tagtäglich erlebte.

„Ja, und dann ist es auch wohl so, dachte Erich weiter, daß sich die Menschen hier, die Bauern, ganz anders zeigen, als ich sie bisher kannte. Und das ist schon ein Grund, daß ich mich nicht, daß es hier ebenfals kleine Mädchen wie in der Stadt gibt, die sich von denen in der Stadt nur in ihrer Kleidung unterscheiden. Eigentlich nicht nur, sondern ich sehe Erich, auch sonst sind sie nicht anders. Ein wenig unbehaglich sind sie und scheu, vor allem unablänglich schön, steile Erich seit und drehte dabei seinen Kopf halb nach rechts, Monika zum Beispiel, grübelte Erich weiter, wie sie ein Mädchen aus der Stadt gesehen und nicht vom Land, hätte längst bemerken müssen, was seine Wita bedeutete, die er manchmal gar nicht mehr abwenden konnte von ihr, hätte längst verstehen müssen, warum er immer wieder eine Woge-heit ludete, um mit ihr allein zu sein, warum er manchmal, wie zufällig, ihre Hand berührte. Aber sie hatte ihm noch niemals zugewinkelt, wie es oft die fremden Mädchen in der Stadt im Vorübergehen taten. Monika ist also wirklich, wie man so sagt, eine Unschuld vom Lande...“

„Was halt du denn, Monika? Du könnst ja bei- nahe! dein Kopf ist doch nicht so schwer?“, fragte er, ein wenig so, wie Ermanne mit einem Kinde redet.

„Rein, Erich?“, sagte Monika bestimmt. „Der Kopf ist nicht so schwer.“

„Was heißt dich denn sonst?“, fragte er, „du sagst, du habst Angst?“, sagte Monika leise.

„Angst?“, rief Erich in seiner Einfachheit. „Aber wozu denn, Monika?“

Monika schaute. Sie standen nun sehr nahe nebeneinander, und Monika schaute mit einem raschen, großen Blick Erich ins Gesicht.

Erich glaubte zunächst, nichts gesehen zu haben.

„Du hast doch nicht Angst vor mir?“

„Doch!“, rief Monika festlich aus und trat einen halben Schritt zurück. „Wir sind ganz allein; nie- mand kann es sehen!“

„Und du hast Angst, ich könnte dich am Ende sogar essen?“, fragte Erich immer noch lebhaft. Und als- bald — es war nun ein Augenblick, da hatte Erich die Sinnlosigkeit, die Einfachheit, die in Monikas Be- zeichnung zum Ausdruck kam, voll erkannt — sagte er laut und hoch auf:

„Sagst du mir nicht?“, wollte Monika wissen.

„Freilich, Monika! Was für ein Unfug! Du hast dich doch nicht so!“, sagte Erich weiter. „Hier in der rechten Hand habe ich das wertvollste Salz. In der linken Hand ist dein Kopf mit den Tauben, die ganz davonfliegen müßten, und außerdem habe ich noch die...“

„Aber nur schwer entspannte sich die Erschütterung, die über dem Säulenraum lag — denn erst als der Beifall los. Sie aus einem Traum wachte Erich nicht auf. Wo war sie? Sie hatte ein anderes Leben gelebt, gelebt durch die große Kunst ihres Vaters...“

„Wo sie auf die Bühne zurücktrat, sah sie bestirnte Gesichter. Inzwischen den Säulen wurde ein Körper hinausgetragen...“

„Er mußte sich bis zur letzten Minute in der Gewalt gehabt haben!“, Sie wollte schreiben, sie ahnte alles...“

„Dann hand sie in der Garderobe, wo man Marken einwechseln niederlegt hatte. Die Augen in dem beidseitigen Gesicht waren geschlossen. Ganz hart fuhr Inges Hand über seine Stirn...“

„Er sah sie lange an. „Wollt ich dich liebe. Und weil ich nichts anderes für dich tun konnte...“

„Der Arzt schob sie leicht beiseite, denn der Kranke hatte die Augen schon wieder geschlossen...“

„Über den weiten Vorplatz des Theaters ver- freuten sich langsam die Besucher, erregt von der neuen Schauspielerei freudlos, deren Namen man nicht mehr verassen würde...“

„Dein, vielleicht!“, sonst ist es doch!“, meinte Monika mit einem leichten Lächeln im Bild...“

„Besonders schlau?“, fragte Erich zurück, denn noch niemals waren ihm Monikas große, schwarze Augen so schön erschienen wie in diesem Augenblick...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Aber, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

„Nicht, nicht Monika und blühte dabei, man pflichtig wieder über, zur Seite...“

# Der Pfennig

Eine heitere Geschichte von Wilhelm Hammond-Norden

„Was sagst du, Emil? — Ob ich zufällig einen Groschen, mein!“, hohle das Kind. „Wenn ich dich ja bring, in meiner Geburtsstadt, nicht wahr?“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben, der ist also einmal durch die Hand gegangen...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Der Pfennig, der hier so häufig in roten Sammel- geweiht ist, den hat meine Tochter mal vertrieben...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung. Der Pfennig ist bereits bezahlt. Er muß in den Händen der kleinen...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

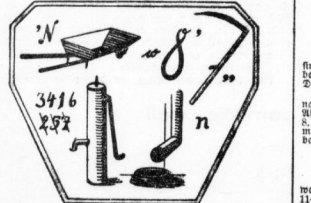
„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

„Kommen. Der alte Mediziner sagte: „Meine Ver- schriften, es ist alles in Ordnung...“

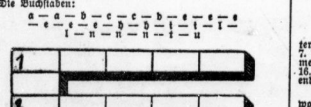
# Für Rätselfreunde

Ein wahres Wort in Bildern



Zwei Artikel und drei Bindewörter abgezogen

„Wier Bäume...“



Aufschlüsselung der Rätsel aus Nr. 277

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

„Was ist ein...“

## Hausfrau, begreife: ATA part Seife!

ATA part Seife

## An jedes Waschbecken gehört eine Flasche ATA!

ATA ist beim Hände- reinigen (allein oder auch in Verbindung mit etwas Seife) ein ganz ausgezeichnetes Mittel, Seife zu sparen.

## ATA

Hergestellt in den Persil-Werken



Familien-Anzeigen

Ihre Vermählung geben bekannt Hugo Hempel... Marianne Hempel...

Gott nahm mir mein Alles. Helene Pflughaupt geb. 1. 8. 1863...

Ich kaufe Alles Gold, Silber, Schmuck, Juwelen...

4 Kennkarten-Bilder Foto-Schulz Leipzig Str. 12...

Die Verheirateten der Halle'schen Nachrichten...

Bekanntmachungen 4. Bekanntmachung über die Ausgabe von Begünstigten...

Ihre Vermählung geben bekannt Wilhelm Deubel... Edith Deubel geb. 1908...

Wir haben uns vermählt Erich Jecht Martha Jecht...

Pflichtlos und unerwartet verschieden unsere liebe Tochter und Schwester Margarete Thiele...

4 Kennkarten-Bilder Foto-Schulz Leipzig Str. 12...

Die Verheirateten der Halle'schen Nachrichten...

Alles Silber, Gold, Schmuck... R. Voss...

Agendologie! Mit u. halbes...

71 Jahre am 12. Dezember 1939... Oskar Anders...

4 Kennkarten-Bilder Foto-Schulz Leipzig Str. 12...

Die Verheirateten der Halle'schen Nachrichten...

Seit 90 Jahren wiederholt sich folgendes: Familienfeste wollen gefeiert sein... Unterberg

Gesundheit ist Schönheit! Danken Sie an die Pflege Ihrer Haut!

Jeder braucht einen Lichtbild-Ausweis! Kennkarte (5,2 x 7,4 cm)...

Klavierschule... Klavierunterricht... Schuppenflechte...

Wir sorgen dafür, daß Sie sich schon für wenig Geld mit unsern schönen MOBEN GARDINEN und TEPPICHEN gut einrichten können... MÄRTCK Möbel u. Einrichtungshaus...

Trauer-Kleidung und Hüte Auswahl - Sendungen... FISCHER + CO...

Aus Ihrem Stoff Auswahlen... Meve...

Stanzteile... Schuppenflechte... Kleider, Adressbücher...

Ihren alten Gold- und Silberschmuck altes Silbergeld, Uhren usw. kaufen zu den gesetzlich vorgeschriebenen Preisen die Mitglieder der Uhrmacher-Innung zu Halle

Kraft durch Freude KREIS HALLE-STADT... Veranstaltungen...

Holz... Drehtische, Spezialgeschäft...

Unterricht und Erziehung... ENGLISCH... Mathematik...

Helmut Baumann, Albert Mennicke, Max Neubauer, Werner Patzschke, Aug. Heckel, Clemens Pfaff, Emil Pröhl, Friedrich Hofmann, A. Kratz, Fritz Kummer, Hans Loeven, Maseberg

Verbands-Nachrichten... Ansuchen in dieser Rubrik zu ermäßigten Preisen...

Private-Unterricht... Mathematik, Physik...

Italienisch... Tanz-Schule Wally Beck...

Dr.-Ing. Herbert Göner... beratender Bauingenieur u. Architekt...

Klavier, Violine, Akkordeon, Mandoline... Maschinenschreiben...

Tanz-Schule Wally Beck... Große Steinstraße 18...

Mühlhan's... Drogerie Krüger...









Das war die alte, herrliche Baumerngebild seines Lebens. Nicht mehr froh und hart, aber doch ...

Seine Worte bekamen großen Klara. Er merkte nicht, wie das junge Weib geschloffenen Augen fast, ganz in sich versunken ...

„Dann fucht ich“ befahl er kurz. „Ich foch“ nicht eher heim, bis ihr sie gefunden habe ...

kommen. Eine Frau, erkannte sie bald ... Sie trat ein Jod auf den Schultern und daran war immer als wollte sie formers Müßig haben ...

Seitere Momentaufnahmen



„Ich das Bedenken?“ Mein, mein Herr, das ist Klingemann, der schon fünf Jahre bei uns liegt!“

Krügerol das bewährte Hustenbonbon ...

Fachmännisch geprägte Deutsche und Schweizer Fabrikate ...

Reise-Wecker mit Leder-Etui ... Mod. Still-Wecker ...

Armband- und Taschenuhren Spezialhaus ...

Dr. Richter's Virkus ...

Moderne Tisch-Uhren mit herrlichem Gongschlag ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Buchhalter (in) gute, selbständige arbeitende Kraft ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...

Rollkutschler guter Pferdebesitzer ...

Wir suchen perfekte Stenotypistinnen ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...

Jüngerer, lediger, vierbeinig ...

1 Karteführerin (Kenntwort B.A.) ...

Junge, einfache Frau, (mündlich mit Frau, für ...)

Näherinnen, Zuarbeiterinnen, Büchhalterin ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...

Jüngerer, lediger, vierbeinig ...

1 Kontoristin (Kenntwort B.A.) ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Buchhalter (in) gute, selbständige arbeitende Kraft ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...

Jüngerer, lediger, vierbeinig ...

1 Kontoristin (Kenntwort B.A.) ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Buchhalter (in) gute, selbständige arbeitende Kraft ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...

Jüngerer, lediger, vierbeinig ...

1 Kontoristin (Kenntwort B.A.) ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Buchhalter (in) gute, selbständige arbeitende Kraft ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...

Jüngerer, lediger, vierbeinig ...

1 Kontoristin (Kenntwort B.A.) ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Buchhalter (in) gute, selbständige arbeitende Kraft ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...

Jüngerer, lediger, vierbeinig ...

1 Kontoristin (Kenntwort B.A.) ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Buchhalter (in) gute, selbständige arbeitende Kraft ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...

Jüngerer, lediger, vierbeinig ...

1 Kontoristin (Kenntwort B.A.) ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Buchhalter (in) gute, selbständige arbeitende Kraft ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...

Jüngerer, lediger, vierbeinig ...

1 Kontoristin (Kenntwort B.A.) ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Buchhalter (in) gute, selbständige arbeitende Kraft ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...

Jüngerer, lediger, vierbeinig ...

1 Kontoristin (Kenntwort B.A.) ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Buchhalter (in) gute, selbständige arbeitende Kraft ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...

Jüngerer, lediger, vierbeinig ...

1 Kontoristin (Kenntwort B.A.) ...

Kontoristin für meine auf Grund freundschaftlichen Uebernehmens aus dem ...

Buchhalter (in) gute, selbständige arbeitende Kraft ...

Kontoristin für Maschinenbuchhaltung ...